

G8-Erklärung zum Handel

Wir betonen die Notwendigkeit, eine ehrgeizige, ausgewogene und umfassende Einigung über die Entwicklungsagenda von Doha (DDA) zu erzielen, die den weltweiten Handel insbesondere zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beziehungsweise zwischen den Ländern beider Gruppen untereinander verbessern wird und die multilateralen Handelsregeln stärken wird. Wir nehmen das Kommuniqué der G6-Handelsminister vom 12. April 2007 zur Kenntnis, in dem sie ihre Auffassung hervorheben, dass durch eine Intensivierung ihrer Arbeit Konvergenz herbeigeführt werden kann, wodurch die Runde bis Ende 2007 zu einem Abschluss gebracht werden könnte.

In diesem Geist verpflichten wir uns dazu, ehrgeizig in allen Bereichen der DDA tätig zu sein und rufen alle WTO-Mitgliedstaaten auf, konstruktive Flexibilität zu beweisen, um diese Verhandlungen rasch zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Die Zeit ist gekommen, das fortgesetzte Engagement auf politischer Ebene in greifbare Ergebnisse umzusetzen.

Daher fordern wir die für den Handel zuständigen Minister insbesondere aus den führenden Industrienationen und wichtigen Schwellenländern auf, in den kommenden Wochen eine solide Basis für multilaterale Verhandlungen zu schaffen, die zu einer Einigung über die Modalitäten führen. In diesem Zusammenhang erwarten wir von den Verhandlungsteilnehmern, dass sie alle erforderlichen Anstrengungen in den verschiedenen Verhandlungsgruppen in Genf unternehmen, um rechtzeitig einen Durchbruch zu erzielen. Ferner unterstreichen wir die Notwendigkeit für eine enge Zusammenarbeit mit dem WTO-Generaldirektor, den Vorsitzenden der Verhandlungsgruppen und zwischen allen WTO-Mitgliedern.

Wir bekennen uns nach wie vor uneingeschränkt zur Entwicklungsdimension der DDA, zu der Förderung einer schrittweisen Liberalisierung des Handels sowie dazu, den Entwicklungsländern zu helfen, sich besser in das multilaterale Handelssystem zu integrieren und dazu die ärmsten Länder zu unterstützen, damit sie von den großen Chancen der Globalisierung profitieren können. In diesem Geist möchten wir die entscheidende Rolle der handelsbezogenen Hilfen (Aid for Trade), des verstärkten Integrierten Rahmenplans (Integrated Framework) sowie die Rolle handelsbezogenen Kapazitätsaufbaus insgesamt und die

grundlegende Bedeutung einer höheren und effektiveren Finanzierung hervorheben. Aufbauend auf den G8-Gipfeln in Gleneagles und St. Petersburg und den Empfehlungen der WTO-Arbeitsgruppe "Aid for Trade" fordern wir alle Geber nachdrücklich auf, die Qualität und Quantität der zur Verfügung stehenden Mittel bis 2010 zu verbessern, und ermuntern die Partnerländer, die Agenda "Aid for Trade" in ihre Strategien zur Armutsbekämpfung und in ihre nationalen Entwicklungsstrategien einzubeziehen.